

Schon jahrelang nicht dort gewesen. Aber jetzt, da Sommer herrscht, gehen die Gedanken dahin. Hiddensee. Perle unter den Ostsee-Inseln. Früher das Paradies für viele DDR-Bürger. Oder doch ein Zipfel davon. Am deutlichsten zu spüren beim Insel-Blick hoch oben vom Dornbusch. Der Blick schweift über grüne Hänge und Wiesen, umfasst alle drei Orte, das Meer rechts und links und am Horizont die Kirchtürme Stralsunds. Ein Blick wie im Traum. Auch Moses sah von einem Berg aus das gelobte Land. Und gehst du herunter: Das Land ist immer noch heimelig, traut, überschaubar. Bist du länger dort, kannst du jeden Tag mit dem Rad alle wichtigen Punkte der Insel berühren: Dornbusch mit Hucke,

Segel und Steuer

Klausner, Leuchtturm, Enddorn. Kloster mit der Handvoll wichtige Häuser. Die Wahl der Wege südwärts: Strand, Deich, Straße, Trampelpfad durch die

gelesen: Gottes sind Wogen und Wind, Segel aber und Steuer sind euer, dass ihr den Hafen gewinnt. Ja, so ist das. Und im Sommer spüren wir es

GEDANKEN ZUM WOCHENENDE

Salzwiesen. Vitte mit schönem Norder- und Süderende. Im zerfließenden Zentrum einige Bausünden. In der tief liegenden Heide steht die Luft in der Sonne. Das einmalige Neuendorf. Und irgendwann haben alle, die den Klosterfriedhof und die Kirche besuchen, auch vor dem Pfarrhaus gestanden und zum ersten Mal die Worte

vielleicht stärker als sonst. Sonne, Wasser, Strand, Wind, eben Natur ist da, ist schön. Sie ist unsere Lebensgrundlage, uns gegeben, vorgegeben, geschenkt. Doch manchmal schlägt sie, brüllt und faucht. So wie Mittwochabend in Neuruppin. Die Fensterscheiben drohten zu platzen, das Wasser begann durch die geschlosse-

nen Balkontüren in die Wohnung zu dringen. Auch Hiddensee ist schon einmal durchgebrochen. Der Steindamm südlich von Neuendorf klammert seither die Insel zusammen. Der Mensch kann – mit Segel und Steuer – die Gefahren eindämmen, Natur gestalten. Und dennoch soll er den Respekt nicht verlieren vor der Kraft, die in allem waltet. Es ist die Kraft Gottes, die alles durchdringt und umfasst. Oder wie es Paulus im Römerbrief sagt, Kapitel 11, Vers 36, übrigens Goethes Lieblingsstelle in der Bibel: Denn aus ihm und durch ihn und zu ihm hin sind alle Dinge.

▪ Harro Lucht

*

Der Autor ist Krankenhausseelsorger in Neuruppin.